

Hifonics MR-10BP und MR10DUAL – bezahlbare Bandpässe vom Spezialisten



Spezialität des Hauses

Bei Hifonics scheint man eine unerschöpfliche Quelle für neue Produkte zu besitzen. Was es allein an aktuellen Bandpass-Subwoofern gibt, würde bei anderen Marken für Jahrzehnte reichen.

Hifonics hat wie keine andere Marke Erfahrung mit Subwoofern, speziell Bandpässen. Unvergessen sind die unglaublich heftigen Zeus-ZL-Kisten, von denen der ZL-12DUAL jahrelang die lauteste Kiste war, die man überall im Handel beziehen konnte. Vor einem Jahr haben die Maxximus MXT-Bandpässe mit ihren relativ leichten, aber trotzdem unglaublich langhubigen Treibern auf dem Gebiet gezeitigt, wo der Hammer hängt. Der kleine Haken dabei: Der ZL-12DUAL kostete 2006 750 Euro, für den aktuellen MXT-12DUAL sind immerhin derer 700 fällig. An dieser Stelle ist es Zeit, das Scheinwerferlicht auf die Mercury-Serie von Hifonics zu richten: Für 240 bzw. 450 Euro gibt es das Geschwisterpärchen MR-10BP und MR-10DUAL, die zwar „nur“ mit 10“-Woofern bestückt sind, sonst jedoch alle Merkmale eines Hifonics-Schallwandlers besitzen. Die Tatsache, dass auch Bandpasswoofer behutsam downgesizet werden, kann man vielleicht belächeln. Aber seien wir mal ehrlich, wenn eine

kleinere Kiste den gleichen Output bringt wie eine große, ist das kein Fehler.

Die beiden Gehäuse lassen keinen Zweifel an der Verwandtschaft zwischen MR-10BP und MR-10DUAL. Der DUAL ist im Grunde nichts anderes als zwei nebeneinander gestellte Einzelgehäuse. Klar wird beim DUAL die Symmetrie gewahrt, schließlich ist das tragende Designelement ja der über Eck verbaute Woofer, der die Mercury-Serie eigenständig macht. Der Dual hat einen Hauch mehr Tiefe mitbekommen, was wiederum Baubreite spart, so dass er auch in kompakteren Kofferräumen Platz findet. Beide Woofer sind sehr solide gebaut, an den Gehäusen lassen sich beim besten Willen keine Sparmaßnahmen erkennen. Solides

Mit der Frontdichtung und der leichten Papiermembran ist der 10“-Woofer optimal für seinen Einsatz in den MR-Bandpässen gerüstet

16er-MDF, an den Plexiglasfronten massiv auf 25 mm verstärkt, dazu ein hochwertiger Filzbezug inklusive gestickten Logos, Dreiecksversteifungen an der Rückwand und schließlich eine dicke 2,5er-Verkabelung lassen keine





Solider Holztunnel und Versteifungen an der Rückwand: Die Gehäuse sind sehr stabil gebaut

Wünsche offen. Als Sahnehäubchen gibt's noch eine weiß/blau umschaltbare Beleuchtung. Der verbaute Zehnzöller ist natürlich bei beiden identisch, so dass die Single-Kiste auf 4 Ohm läuft, der DUAL sich dagegen prima mit 2 Ohm an einem Monoblock betreiben lässt. Der Wooferkorb besteht aus Blech und ist für den leichten 10" vollkommen ausreichend stabil. Auch an Hinterlüftungsöffnungen wurde gedacht, so dass die Konstruktion kompressionsfrei arbeiten kann. Das ist gut, denn der Schwingeneinheit stehen immerhin 30 mm Arbeitsweg zur Verfügung. Mit einer recht leichten Papier-



Viel Chom fürs Auge und große Lüftungsöffnungen zur Kühlung können durchaus gefallen

membran und 50-mm-Schwingspule erinnert der Treiber an die Art der großen MXT-Chassis: nämlich wenig Gewicht und viel Antrieb – ein schönes Rezept für Klang und Pegel. Bei unserem Mercury stehen schlanke 107 g bewegte Masse stattlichen 12 mm linearem Hub in jede Richtung gegenüber! Konsequenterweise stimmt bei unseren Messungen auch der Wirkungsgrad: Knackige 90 dB

macht bereits der Einzelbandpass an ei-

nem Watt. Der DUAL ist dank doppelter Membranfläche (ergibt + 6 dB) und reduzierter Messspannung (- 3 dB für 1 W an 2 statt 4 Ohm) insgesamt 3 dB lauter.

Sound

An der Endstufe fallen direkt zwei Dinge auf. Die MR-Woofers gehen bereits mit sehr wenig Leistung flott zur Sache. Das suggeriert sofort Pegel ohne Ende, wenn ein kleiner Dreh am Lautstärkeregel schon richtig Druck macht. Das Zweite ist, dass der Sound keinesfalls schwer und verschleppt wirkt, sondern springlebendig. Die Bassschläge sind sofort voll da, und das mit enormem Druck. Nur bei ganz tiefem Hip-Hop-Genus spielen tiefere und schwerere Wooferboliden ihre Vorteile aus, bei allem anderen bieten MR-10BP und MR-10DUAL den besseren Sound und begeistern nicht nur die Lautstärkefraktion.

Fazit

Die MR-Serie bietet das volle Pfund Bandpasspower, wie man es von Hifonics erwartet. Dabei bleiben die Kosten im Rahmen, auch weil die Woofer schon mit vergleichsweise kleinen Endstufen prächtig funktionieren. Da kann man wohl wieder nur sagen: Jede Menge Bass fürs Geld.

Elmar Michels



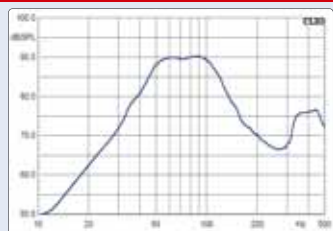
Subwoofer		Hifonics MR10BP	Hifonics MR10DUAL
Vertrieb		Audio Design Kronau	Audio Design Kronau
Hotline		07253 9465-0	07253 9465-0
Internet		www.audiodesign.de	www.audiodesign.de
Klang	50 %	1,1	1,1
Tiefgang	10 %	1,5	1,5
Druck	10 %	1,0	0,5
Sauberkeit	10 %	1,0	1,5
Dynamik	10 %	1,0	1,0
Labor	30 %	1,5	1,2
Frequenzgang	10 %	1,5	1,5
Wirkungsgrad	10 %	2,0	1,0
Maximalpegel	10 %	1,0	1,0
Verarbeitung	20 %	1,0	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	26,9 cm	26,9 cm
Einbaudurchmesser	22,8 cm	22,8 cm
Einbautiefe	12,5 cm	12,5 cm
Magnetdurchmesser	13,3 cm	13,9 cm
Gehäusebreite	43,5 cm	82,5 cm
Gehäusehöhe	33,5 cm	33,5 cm
Gehäusetiefe	33,5/41,5 cm	34,5/43 cm
Gewicht	14,1 kg	28,6 kg
Nennimpedanz	4 Ohm	2 x 4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	2,87 Ohm	2,87 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,56 mH	1,56 mH
Schwingspuleninduktivität Lm	50 mm	50 mm
Membranfläche	356 cm ²	356 cm ²
Resonanzfrequenz fs	33,8 Hz	33,8 Hz
mechanische Güte Qms	5,02	5,02
elektrische Güte Qes	0,68	0,68
Gesamtgüte Qts	0,60	0,60
Äquivalentvolumen Vas	36,8 l	36,8 l
Bewegte Masse Mms	107,0 g	107,0 g
Rms	4,53 kg/s	4,53 kg/s
Cms	0,21 mm/N	0,21 mm/N
B x l	9,80 Tm	9,80 Tm
Schalldruck 1W, 1m	90 dB	93 dB
Leistungsempfehlung	150 – 500 W	150 – 500 W
Testgehäuse	BP 10 + 30 l	BP 20 + 60 l
Reflexkanal (d x l)	150 cm ² x 27 cm	(150 cm ² x 27 cm) x 2

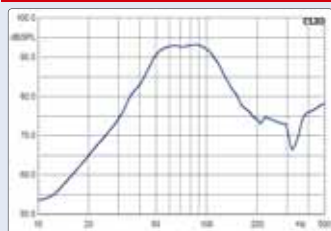
Technik

• Hifonics MR10BP



Der MR-10BP bringt bereits 90 dB bei vollkommen ausreichendem Tiefgang. Gut 45 Hz reichen für fast alle Anwendungen

• Hifonics MR10DUAL



Der DUAL zeigt die gleiche Abstimmung wie der Single-Bandpass, nur eben die theoretischen 3 dB lauter an 1 W

Bewertung

Preis		um 240 Euro	um 450 Euro
Klang	50 %	1,1	1,1
Labor	30 %	1,5	1,2
Verarbeitung	20 %	1,0	1,5
Preis/Leistung		hervorragend	sehr gut

CAR & HIFI
Ausgabe 6/2012

Oberklasse
1,2

Spitzenklasse
1,2

„Bei Hifonics weiß man, was man hat. Auch die MR-Bandpässe stehen für sauber gemachten Schalldruck.“